

# Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Kritischer Rationalismus heute: Einleitung und Übersicht.....</b>	<b>13</b>
	<i>Reinhard Neck und Harald Stelzer</i>	
1.1	Grundkonzepte des Kritischen Rationalismus .....	13
1.2	Übersicht über die Beiträge dieses Buchs .....	20
1.3	Literatur.....	23
<b>2.</b>	<b>Was kann und soll die Wissenschaftstheorie leisten? .....</b>	<b>25</b>
	<i>Volker Gadenne</i>	
2.1	Einleitung.....	25
2.2	Der reine Naturalismus .....	26
2.3	Das Problem des reinen Naturalismus .....	27
2.4	Was ist normative Wissenschaftstheorie?.....	28
2.5	Normative Wissenschaftstheorie: eine Präzisierung.....	31
2.6	Die kritische Diskussion methodologische Regeln.....	33
2.7	Die Kritik Kuhns und Feyerabends an der normativen Wissen- schaftstheorie .....	35
2.8	Partikularismus und Flexibilität bei methodologischen Regeln .....	36
2.9	Wo kommen methodologische Regeln her? .....	40
2.10	Literatur.....	42
<b>3.</b>	<b>Deduktivistische Entscheidungsfindung .....</b>	<b>45</b>
	<i>David Miller</i>	
3.1	Einleitung und Zusammenfassung .....	45
3.2	Deduktivismus und Nicht-Rechtfertigung .....	47
3.3	Wo der Deduktivismus noch unzureichend ist .....	48
3.4	Die Rolle wissenschaftlichen Wissens in der Praxis .....	50
	3.4.1 Wie wissenschaftliches Wissen in der Praxis nicht verwendet wird .....	50

3.4.2	Salmons Einwand.....	51
3.4.3	Wie wissenschaftliches Wissen in der Praxis verwendet wird ...	54
3.5	Vier Fälle zur Betrachtung .....	58
3.5.1	Entscheidungsfindung bei Allwissenheit .....	59
3.5.2	Entscheidungsfindung bei Unwissenheit .....	60
3.5.3	Entscheidungsfindung bei Unsicherheit.....	61
3.5.4	Entscheidungsfindung bei Risiko.....	62
3.5.5	Kritik praktischer Vorschläge .....	62
3.6	Eine detaillierte Analyse des Falls der Unsicherheit .....	63
3.7	Eine detaillierte Analyse des Falls von Risiko.....	69
3.8	Schlussbemerkungen.....	73
3.9	Literatur.....	74
<b>4.</b>	<b>Die Inkompatibilität von Poppers Theorie der Rationalität mit dem methodologischen Individualismus .....</b>	<b>79</b>
	<i>John Wettersten</i>	
4.1	Einführung: Zwei Theorien der Rationalität .....	79
4.2	Die Wurzeln des methodologischen Individualismus in der Rechtfertigungstheorie der Rationalität.....	83
4.3	Die Notwendigkeit von Poppers späterer Interpretation des Rationalitätsprinzips zur Vollendung seiner Theorie der sozialwissenschaftlichen Methoden .....	85
4.4	Poppers Interpretation des Rationalitätsprinzips und ihr Konflikt mit seiner fallibilistischen Theorie der Rationalität .....	87
4.5	Jarvie: Das Verschwinden der kritischen Institutionen in den Köpfen der Menschen .....	89
4.6	Poppers kritische soziale Theorie der Rationalität als Forschungsprogramm für die Sozialwissenschaften .....	98
4.7	Konsequenzen des neuen Forschungsprogramms für die sozialwissenschaftliche Forschung: Alte Aufgaben ändern und neue formulieren. ...	100
4.8	Schluss: Wofür ist philosophische Anthropologie vorteilhaft? .....	103
4.9	Literatur.....	104

---

<b>5.</b>	<b>Jenseits des Modell-Platonismus – Vom Sinn und Unsinn des neoklassischen Stils in der Volkswirtschaftslehre.....</b>	<b>109</b>
	<i>Reinhard Neck</i>	
<b>6.</b>	<b>Aufklärung und Religionskritik: Zur Aktualität des Kritischen Rationalismus .....</b>	<b>121</b>
	<i>Hans Albert</i>	
6.1	Der Kritische Rationalismus und die Tradition der Aufklärung.....	121
6.2	Aufklärung und Religionskritik als aktuelle Aufgaben .....	130
6.2.1	Zur Analyse und Kritik religiöser Weltauffassungen .....	130
6.2.2	Religiöse Bedürfnisse und die Idee der reinen Religion .....	132
6.2.3	Zum Problem der Vereinbarkeit zwischen dem religiösen Glauben und dem wissenschaftlichen Weltbild .....	134
6.2.4	Missglückte Versuche der Rettung des Glaubens .....	136
6.3	Literatur.....	145
<b>7.</b>	<b>Zur Verteidigung kritischer Rationalität .....</b>	<b>149</b>
	<i>Evelyn Gröbl-Steinbach Schuster</i>	
7.1	Kritische Rationalität und Aufklärung.....	149
7.2	Der antike Logos des Christentums .....	151
7.3	Weltbilder und Vernunftkonzepte.....	152
7.4	Strukturen moderner Rationalität.....	155
7.5	Kritische Theorie: Zurück zu den aufklärungskritischen Wurzeln.....	156
7.6	Das Potential der Aufklärung: Säkulare Moral und diesseitiger Sinn ....	159
7.7	Literatur.....	161
<b>8.</b>	<b>Kritisch-Rationale Ethik und Moral als Problemlösung.....</b>	<b>163</b>
	<i>Hans-Joachim Niemann</i>	
8.1	Zur Aktualität der Kritisch-Rationalen Ethik.....	163
8.2	Die Kritisch-Rationale Ethik: skizziert in zwölf Hauptzügen .....	166
8.2.1	Die Leitidee „Vernunft als Wille zur Problemlösung“ .....	166
8.2.2	Zur rationalen Entscheidung moralischer Probleme .....	167

8.2.3	Das neue „Begründen“ und die Idee des „Unproblematischen“.	169
8.2.4	Erkennen, was moralisch gut ist.....	170
8.2.5	Das Projekt „Moral“ wird nicht erfunden, sondern vorgefunden.....	171
8.2.6	Was sollen wir tun? – Trennung von Lebenskunst (Eudämonismus) und Ethik .....	171
8.2.7	Die große Bedeutung des Durchsetzungsproblems.....	173
8.2.8	Ethik als Kompromiss zwischen bestem Prinzip und bester Durchsetzung.....	175
8.2.9	Ein weiteres „Metaproblem der Moral“: festverankerte alte Moral .....	176
8.2.10	Ethik als Kompromiss zwischen rationaler Problemlösung und „strategischer Verkürzung“ .....	178
8.2.11	Die Unterscheidung zwischen moralischen Werten und Lebenswerten .....	178
8.2.12	Keine Rationalität ohne Vernetzung – das magische Fünfeck....	179
8.3	Schluss: Ein Hinweis auf die Erklärungskraft der Kritisch-Rationalen Ethik .....	180
8.4	Literatur.....	181
<b>9.</b>	<b>Moralische Standards als Problemlösungsstrategien .....</b>	<b>183</b>
	<i>Harald Stelzer</i>	
9.1	Zwischen Absolutismus und Relativismus .....	183
9.2	Alles Leben ist Problemlösen .....	186
9.3	Moralische Standards als Problemlösungsstrategien .....	188
9.4	Die Ebenen der Kritik moralischer Standards.....	190
9.5	Die Elemente der Adäquatheitsprüfung .....	193
9.6	Die komparative Bewertung moralischer Standards.....	196
9.7	Der systemübergreifende Vergleich moralischer Standards.....	197
9.8	Das unterschiedliche Reflexionsvermögen moralischer Systeme .....	199
9.9	Schlusswort .....	202
9.10	Literatur.....	203

<b>10.</b>	<b>Die Indeterminiertheit der normativen Ethik .....</b>	<b>207</b>
	<i>Edgar Morscher</i>	
10.1	Einleitung .....	207
10.2	Holismus und Kritischer Rationalismus .....	207
10.3	Die Unterdeterminiertheit strikt-universeller empirischer Theorien .....	209
10.4	Die Indeterminiertheit von radikalen Übersetzungen .....	210
10.5	Normative Ethik im Kritischen Rationalismus .....	213
10.6	Kritische Revidierbarkeit bei Quine .....	214
10.7	Normative Ethik im Rahmen von Quines Holismus: ein Vorschlag von Morton White .....	217
10.7.1	Wie kann man die Zurückweisung der Konklusion begründen? .....	219
10.7.2	Welche Konsequenzen können und müssen wir aus der Ver- neinung der normativen Konklusion (5) des deduktiv korrek- ten Beispiel-Argumentes von White ziehen? .....	222
10.7.3	Was will uns White mit seinem Argument sagen? .....	226
10.8	Eine "Parallelaktion" im Rahmen einer Popperschen Methodologie .....	227
10.9	Quines Antwort auf den Vorschlag von White .....	228
10.10	Die Indeterminiertheit der normativen Ethik .....	230
10.11	Das gemeinsame kritisch-aufklärerische Anliegen von Kritischem Rationalismus und Holismus .....	232
10.12	Literatur .....	235
<b>11.</b>	<b>Karl Poppers Offene Gesellschaft und die Demokratie im 21. Jahrhundert.....</b>	<b>241</b>
	<i>Hubert Kiesewetter</i>	
<b>12.</b>	<b>Strukturelle Gemeinsamkeiten in den liberalen Weltanschau- ungen von Karl Popper und Karl Jaspers .....</b>	<b>263</b>
	<i>Kurt Salamun</i>	
12.1	Einleitung .....	263
12.2	Zur Biographie der beiden Denker.....	264
12.3	Die individualistische Grundtendenz als Kontrast zu kollektivi- stischen Weltanschauungen .....	266

12.4	Das liberale Wahrheitsverständnis und die Unmöglichkeit der Letztbegründung von Wahrheitsansprüchen.....	269
12.5	Die These von einem gravierenden Einschnitt in der Weltgeschichte....	272
12.6	Die Annahme einer „offenen Zukunft“ im Kontrast zu deterministischen Gesellschaft- und Geschichtstheorien.....	274
12.7	Die liberale Präferenz für Pluralität und Offenheit gegenüber fixierten Vorstellungen von Einheit, Ganzheit und Geschlossenheit .....	277
12.8	Literatur.....	281
<b>13.</b>	<b>Victor Kraft und Karl Popper – ein Verhältnis gekennzeichnet von freundschaftlicher Wertschätzung und kritischer Distanz.....</b>	<b>283</b>
	<i>Jan Radler</i>	
	<b>Autorenverzeichnis .....</b>	<b>297</b>